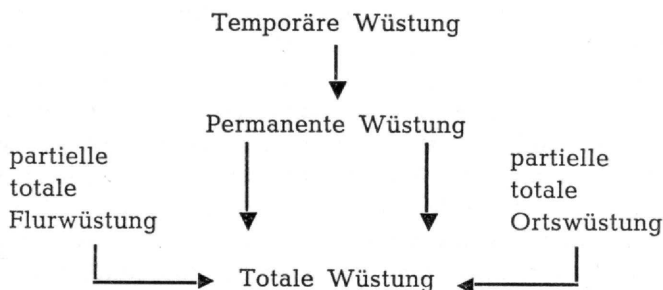


len ausbreiteten, wobei während der Wüstungsphase Name und rechtliche Situation unverändert fortbestanden<sup>31</sup>. Dabei sind die Nutzflächen mit verminderten Steuerabgaben oder unklaren Besitzverhältnissen zu beachten: „Bei längerem Wüstfallen mit fehlender oder stark eingeschränkter Wiederherstellung der früheren Formen bei der Wiederbesiedlung sind temporäre Wüstungen gegeben... Wüstungen waren dem frühneuzeitlichen Sprachgebrauch nach Areale mit Steuerminderung, Rechts- und Besitzunsicherheit. Erst die Neubesiedlung bewirkte eine Neuregelung der Steuer- und Besitzverhältnisse, sie erreichte den Abschluß des Wüstungscharakters und machte ihn so temporär<sup>32</sup>.“ W. Abel, der 1955 noch von „temporalen“ Wüstungen sprach<sup>33</sup>, forderte 1967 die Erweiterung des Schemas von K. Scharlau um die Begriffe „temporär“ und „permanent“: „Zahlreiche Orte, die ehemals verlassen waren, blieben nicht wüst. Sie wurden wiederaufgebaut und verschwanden — so sei einmal unterstellt —, ohne Spuren zu hinterlassen im Landschaftsbild. Dann interessieren sie nur wenig, wenn das Interesse an den Wüstungen sich auf die historische Deutung nur der Gegenwart beschränkt, doch gewinnen sie an Gewicht, wenn Wüstungen in ihrer Zeit gesehen werden. Denn in der Zeit, in der sie entstanden und in der sie dauerten, unterschieden sie sich nur wenig von den Dauerwüstungen, die bis heute verblieben<sup>34</sup>.“



In diesem Zusammenhang sei noch kurz auf den Unterschied zwischen „Flurwüstung“ und „Wüstungsflur“ hingewiesen: Unter Wüstungsflur ist die ehemalige agrarische Nutzungsfläche einer aufgelassenen Siedlung zu verstehen. Eine Flurwüstung kann mit einer Wüstungsflur identisch sein, aber auch zu einer ständig bewohnten Siedlung gehören. Bei der Flurwüstung wird die Flur nicht mehr ackerbaulich, jedoch oft forstwirtschaftlich intensiv genutzt<sup>35</sup>. Zu Beginn der fünfziger Jahre wurde auf mündlichen

31 H. Jäger, Dauernde und temporäre Wüstungen in landeskundlicher Sicht, in: ZAA, Sonderheft 2, 1967, S. 19.

32 M. Born, Wüstungsschema u. Wüstungsquotient, S. 211. Vgl. auch ders., Wüstungen und Sozialbrache, Erdkunde, Bd. 22, 1968, S. 147.

33 W. Abel, Die Wüstungen des ausgehenden Mittelalters, Stuttgart 1955, 2. Aufl. S. 2.

34 W. Abel, Wüstungen in historischer Sicht, in: ZAA, Sonderheft 2, 1967, S. 1f.

35 H. Jäger, Einige Grundfragen der Wüstungsforschung mit besonderer Berücksichtigung von Mainfranken, in: Würzburger Geographische Arbeiten, Heft 12, 1964, S. 5.